

PRESSEMITTEILUNG



Über 800 Menschen stimmen über eine Neuverteilung der Agrarsubventionen nach Nachhaltigen Leistungen ab

Für welche Leistungen sollen Landwirtschaftliche Betriebe honoriert werden?

Agrarsubventionen sind bisher an Flächen gekoppelt / Regionalwert AGs wollen das ändern und lassen Verbraucher:innen im Rahmen ihrer Kampagne abstimmen

Bonn, 6. Dezember 2022. Die Regionalwert AGs lassen aktuell Verbraucherinnen und Verbraucher abstimmen, wie landwirtschaftliche Betriebe für Nachhaltigkeitsleistungen honoriert werden sollen. Dabei können sie symbolisch 125 Euro, die jede:r EU-Bürger:in an Agrarsubventionen rechnerisch jedes Jahr zahlt, auf zehn Kategorien verteilen - u.a. Bodenfruchtbarkeit, Tierwohl, Klima und Wasser oder regionale Wirtschaftskreisläufe und Fachwissen. Auf diese Weise wird eine Alternative zu den bestehenden Agrarsubventionen entwickelt, die heute weitgehend nach Fläche ausgezahlt werden.

(ca. 500 Zeichen)

Teilnehmende wollen eine andere Verteilung der Agrarsubvention

Stefan Gothe, Geschäftsführer der Regionalwert Impuls GmbH: „Bisher haben über 800 Menschen auf Hoffesten, Märkten und bei Veranstaltungen an der Abstimmung teilgenommen. Das Ergebnis zeigt, dass gerade die Dürren und Extremwetterlagen, die diesen Sommer auf den Weiden und Feldern deutlich zu sehen waren, dazu geführt haben, dass die Kategorien „Klima und Wasser“, „Biodiversität“, Bodenfruchtbarkeit“ vorne landen. Auf den folgenden Plätzen liegen „Tierwohl“ und „regionale Wirtschaftskreisläufe“.

Dorle Gothe, Vorstand der Regionalwert AG Rheinland: „Jeder landwirtschaftliche Betrieb steht täglich vor der Herausforderung, welche nachhaltigen Leistungen er fokussieren soll. Alle Nachhaltigkeitskategorien voll zu erfüllen, ist fast nicht möglich und daher muss auch dieser immer wieder abwägen und sich entscheiden.“

Stefan Gothe, Geschäftsführer der Regionalwert Impuls GmbH, sagt: „Wir haben die Teilnehmenden nach der Abstimmung befragt, wie sie ihre 125 Euro Agrarsubventionen verteilt haben – und warum. Besonders interessant waren aber die Gespräche zu den Kategorien, die sie nicht ausgewählt haben. Gerade beim Thema Fachwissen wussten viele Menschen nicht, dass es z.B. im Schlachter- und Metzgerhandwerk nur sehr wenig Auszubildende gibt. Ähnlich sieht es bei Mühlen und Bäckereien aus.“

Die Regionalwert Impuls GmbH ist der Dachverband der Regionalwert AGs.

Online-Abstimmung zur Neuverteilung der 125 Euro startet

Stefan Gothe: „Ab dem 6. Dezember können Verbraucherinnen und Verbraucher nicht nur auf Veranstaltungen abstimmen, sondern auch online.“

Alle Regionalwert AGs laden Bürgerinnen und Bürger zu einem Online-Info-Abend am 06.12.2022 ein. Die Teilnehmenden können sich informieren, wie sie konkret Betriebe der Bio-Land- und Lebensmittelwirtschaft vor Ort unterstützen können und damit Teil der Lösung für eine zukunftsfähige Landwirtschaft werden.

Aktuell zeigen die Regionalwert-Partnerbetriebe auf der Internetseite in kurzen Clips, wie die Auswirkungen von Klimawandel und Ukraine-Krieg sich in den Betrieben deutlich bemerkbar machen. Sie fordern Verbraucherinnen und Verbraucher auf, konkrete Beiträge für eine enkeltaugliche Land- und Lebensmittelwirtschaft zu leisten.

Stefan Gothe: „Beim Online-Info-Abend kommen die Vorstände und Partner aus den Regionalwert AGs zu Wort. Sie erklären die aktuelle Situation in den Regionen – und wie die Teilnehmenden selbst Teil der Lösung werden können.“

Zitate der Unterstützerinnen und Unterstützer der Kampagne

Christian Hiß, Geschäftsführer Regionalwert Leistungen GmbH: „Die Kampagne „Was ist es dir wert?“ der Regionalwert AGs greift die wichtige Forderung der Landwirtinnen und Landwirte nach besserer Wertschätzung ihrer Arbeit auf. Das ist sehr zu unterstützen, denn gerade jetzt brauchen wir einen klaren Blick auf die für alle existenziellen Leistungen für nachhaltiges Wirtschaften. Dazu zählen wir nicht nur Leistungen zum Umweltschutz, sondern auch für Versorgungssicherheit und Resilienz. Mit ‚Richtig rechnen in der Landwirtschaft‘ arbeiten wir schon viele Jahre an einer erweiterten betrieblichen Erfolgsrechnung, die die Erhaltung und den Aufbau der natürlichen und

sozialen Vermögen berücksichtigt. Mit der Regionalwert Leistungsrechnung haben wir ein Werkzeug, um die Leistungen einzelbetrieblich zu erfassen und zu bewerten.“

Dr. Katharina Reuter, Geschäftsführerin BNW e.V.: „Mindestens dreimal am Tag können wir entscheiden, welche Landwirtschaft wir wollen. Denn mit jedem Einkauf, jeder Mahlzeit haben wir es in der Hand! Der BNW steht seit 30 Jahren für eine ökologische Landwirtschaft ohne Gentechnik, für eine regionale bäuerliche Struktur der Betriebe. Daher unterstützen wir diese Kampagne der Regionalwert AGs!“

Zitate aus den Regionalwert-Netzwerken

Regionalwert AG Berlin-Brandenburg

Timo Kaphengst, Vorstand der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg: „Unsere Partnerbetriebe leiden derzeit unter den vielfältigen Krisen in sehr unterschiedlicher Form: Einige haben schon Umsatzrückgänge verzeichnen müssen, andere fürchten die steigenden Energiepreise bei ihrer Produktion. Aber genau diese Betriebe sind die, die für die Lösungen stehen. Sie erzeugen faire Lebensmittel, sie sorgen für regionale Wertschöpfung, sie sichern Arbeitsplätze. Genau das sind die Mittel, die wir zur Bekämpfung der Krise brauchen. Deswegen brauchen wir diese Betriebe. Und deswegen brauchen wir die Bürger:innen, die diese Betriebe jetzt unterstützen, z.B. durch ihren Einkauf.“

Sarah Raimann, Dorfbrauerei die braut, Partnerbetrieb der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg: „Als Betrieb haben wir im Moment vor allem mit Unsicherheiten zu kämpfen. Auf der einen Seite kriegen wir teilweise Rohstoffe oder Waren nicht, die wir brauchen. Auf der anderen Seite brauchen wir einen stabilen Absatz, damit wir uns auf unsere eigentlich wichtigen Ziele konzentrieren können. Gerade im Bereich der Gastronomie merken wir schon, wie von den Seiten der großen Braukonzerne die Ellenbogen immer mehr ausgefahren werden.“

Lasse Brandt, Brandenburger Bioei GmbH, Partnerbetrieb der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg: „Die aktuelle Krise führt dazu, dass viele Kunden nicht mehr auf die Erzeuger aus ihrer Region achten. Die Herausforderung ist, dass die Verbraucher unseren Mehraufwand mit der mobilen Hühnerhaltung bei ihrem Eierkauf nicht berücksichtigen. Die Menschen kaufen günstigere Eier und dadurch bleiben unsere hochwertigeren Eier eher im Regal liegen.“

Regionalwert AG Bodensee-Oberschwaben

Sarina Gisa, Vorständin der Regionalwert AG Bodensee-Oberschwaben: „Warum ich finde, dass dringend etwas getan werden muss, hat zum Beispiel der niedrige Wasserstand des Bodensees dieses Jahr ganz deutlich gezeigt. Daher unterstütze ich die Kampagne was ist es dir wert.“

Stefan Schwarz, Vorstand der Regionalwert AG Bodensee-Oberschwaben: „Die aktuellen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen sind für mich Motivation zum Handeln, darum engagiere ich mich für die Aktion Was ist es dir wert? Ich engagiere mich z.B. für den Ausbau unseres Biolieferservices in unserer Region, inklusive Catering für Schulen und Kindergärten.“

Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems

Susanna Suhlrie, Vorständin der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems: „Bei unseren Partnerbetrieben, begegnen mir so viele Lösungsansätze und Methoden auf Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit. Energie- und Wassermanagement, Kreislaufwirtschaft, Agroforst; da ist so viel Positives unterwegs. Das müssen wir gerade jetzt unterstützen, - für unsere Zukunft.“

Lene Siemer, Backstube Bremen, Partnerbetrieb der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems: „Unsere größte Herausforderung ist aktuell die Energiekrise. Das Bäckerhandwerk ist sehr energieintensiv - selbst als nachhaltiges Unternehmen bedeutet das für uns aktuell eine Verdreifachung der Kosten.“

Nadja Poppen, Bioland Hof Sonnenschein, Partnerbetrieb der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems: „Ohne uns würde es in Ostfriesland kein Bio-Schweinefleisch von alten, vom Aussterben bedrohten Rassen geben. Nach der Futtermittelkrise, die durch den zusammengebrochenen Markt der Ukraine begründet ist und uns mit einer enormen Preisexplosion getroffen hat stecken wir nun in der Energiekrise. Die wir in keinsten Weise abschätzen können. Hinzu kommen auch noch die stark veränderten klimatischen Bedingungen.“

Martin Clausen und Hauke Kurth, Hof Imhorst, Partnerbetrieb der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems: „Wie fast alle in der Landwirtschaft haben wir natürlich ein Problem mit dem Wetter: Es ist diesen Sommer insbesondere deutlich zu trocken gewesen und die Winter sind zu mild. Wir hoffen auf Unterstützung durch Kaufkraft für regionales, ökologisches Gemüse.“

Regionalwert AG Freiburg

Andreas Heck, Vorstand Regionalwert AG Freiburg: „Zeit für die Zukunft: Aus der aktuellen Krise gehen wir mit unserem Partnernetzwerk gestärkt hervor, gerade weil wir konsequent für eine nachhaltige und innovative regionale Land- und Ernährungswirtschaft eintreten. Dafür braucht es die Unterstützung Aller, denn es geht uns Alle etwas an! Wir schaffen eine enkeltaugliche Landwirtschaft und unsere lebenswerte und wertvolle Region.“

Regionalwert AG Hamburg

Ulf Schönheim, Vorstand Regionalwert AG Hamburg: „Aktuell rutscht kleinen regionalen Bio-Betrieben der Boden unter den Füßen weg – von der Landwirtschaft über Lebensmittelhersteller bis hin zu Handel und Gastronomie. Wir rufen deshalb die Bürgerinnen und Bürger auf: Kauft bio-regional ein! So helfe ich die Betriebe zu erhalten, die so unglaublich wichtig sind für unsere Lebensmittelversorgung. Jetzt – und vor allem in einer Zukunft, die viel nachhaltiger sein wird als das heutige System mit globalen Ketten und Warenströmen, die vor allem auf Ausbeutung ökologischer und sozialer Werte beruhen.“

Nils Zydek, Landwirt vom Waldhof Zydek, Partnerbetrieb der Regionalwert AG Hamburg: „Ich wünsche mir, dass die ein, zwei Euro, die man pro Kilo mehr bezahlt, als Teil der Lösung angesehen werden. Weil wir immer abhängiger geworden sind von globalen Wirtschaftsströmen. Das schadet der Landwirtschaft. Ich hoffe, dass es eine Rückbesinnung daraufhin gibt, dass man besser fährt, wenn man beim Bauern nebenan kauft. Am liebsten natürlich beim Bio-Bauern Nils.“

Regionalwert AG Münsterland

Anja Oetmann-Mennen, Vorständin der Regionalwert AG Münsterland: „Gesunde Lebensmittel wachsen auf gesunden Böden, stammen von Tieren die artgerecht gehalten werden und werden von Menschen produziert, die fair bezahlt werden. Biolandwirtschaft hat zudem weitere positive Nebeneffekte für Natur und Umwelt. Wir brauchen mehr regionale Bioprodukte, in Zeiten, in denen der Klimawandel fast täglich spürbar ist und Lieferketten zusammenbrechen. Wir dürfen unsere landwirtschaftlichen Betriebe jetzt nicht allein lassen, die Agrarwende ist eine Aufgabe von uns allen und muss uns auch etwas wert sein!“

Thomas Köhler, Vorstand der Regionalwert AG Münsterland: „Als Regionalwert AG wollen wir mehr regionale, hochwertige Lebensmittel aus dem Münsterland fürs Münsterland. Wir wollen dass Landwirtinnen und Landwirte auch gut damit leben können, dass die eine Perspektive haben und auch weiterhin für uns da sind, schließlich arbeiten sie mit Herzblut und bauen Lebensmittel an, die sie auch für uns produzieren.“

Matthias Hoffmeier, Biohof Hoffmeier, Partnerbetrieb der Regionalwert AG Münsterland: „Wir sind unabhängig von Großkonzernen. Wichtig ist in dieser Zeit, in der wir uns gerade befinden, dass die Verbraucher uns treu bleiben und unsere Produkte weiter kaufen. Damit wir da eine Sicherheit haben, unseren Betrieb zu gestalten.“

Markus Kriegel, Kriegels Kruste, Partnerbetrieb der Regionalwert AG Münsterland: „Es wird immer schwieriger für uns, weil die gesetzlichen Auflagen sich verändern, und die Kunden immer kritischer werden, wenn es um den Preis geht. Wenn ihr wollt, dass solche kleinen Betriebe wie unserer weiter existieren, die supertolle Bioprodukte machen, fragen wir: was ist es dir wert?“

Regionalwert AG Rheinland

Dorle Gothe, Vorständin der Regionalwert AG Rheinland: „In unserem Partnernetzwerk arbeiten über 40 Betriebe sehr engagiert für Nachhaltigkeit, für Artenschutz, Klimaschutz, Wasserschutz, regionale Wertschöpfung. All das kann es nur geben, wenn wir Verbraucher:innen die Produkte kaufen. Unsere Betriebe sind die Lösungen für die aktuellen Krisen, diese Betriebe kann es nur geben, wenn wir die Produkte kaufen.“

Raoul Schaefer-Groebel, Bioladen Momo, Partnerbetrieb der Regionalwert AG Rheinland: „Wenn dieser Situation überhaupt irgendetwas Positives abzugewinnen ist dann ist das, dass sich jetzt dezentrale Strukturen bezahlt machen. Momos Handlungsempfehlung: Achtet auf die grünen Schilder, das sind unsere lokalen Produkte. Unsere Definition: Im Umkreis von ungefähr 50 Kilometern, denn alles andere ist Gefuddel.“

Josef Thomas, Monschauer Bauernmolkerei, Partnerbetrieb der Regionalwert AG Rheinland: „Die aktuellen Krisen machen uns das Leben sehr schwer. Fachkräftemangel, Energiekostensteigerung und Umsatzrückgang im Handel. Wer bäuerliche Landwirtschaft erhalten will, muss regional und bio einkaufen. Das ganze System, das wir hier nachhaltig betreiben, ist natürlich gefährdet, wenn der Absatz nicht stimmt, wenn die Preise nicht stimmen und wenn wir nicht nachhaltig wirtschaften können. Wir brauchen einen vernünftigen Preis, damit diese artgerechte Tierhaltung so bestehen kann wie sie ist.“